

Der Deutsche Schriftsteller David Wagner litt an einer chronischen Leberentzündung, weshalb er 2008 eine Lebertransplantation von einem Verstorbenen erhielt.

David Wagner sagt: „Ich höre meinen Organspender sagen: Steh auf!“

Und weiter: „... Nachspielzeit für mich – aber nicht nur für mich, denn ich bin, wir sind nicht mehr allein in diesem meinem Körper. Ein Organ, das einmal in einem anderen war, ist nun hier bei mir, in mir, in diesem unserem Körper.

Eine Tote, vielleicht ein Toter, ist in mir – aber sie ist gar nicht tot. Wir erhalten uns gegenseitig am Leben. Ein bisschen noch, zumindest, eine Weile, sie mich, ich sie. Oder bilde ich mir das bloss ein? Möchte ich es mir einbilden? Ist das die Erzählung, die ich zum Weiterleben brauche? Aber du bist doch da, ich höre dich doch sprechen, höre dich sagen: Mach dies! Mach das! Steh endlich auf! Los, an den Schreibtisch, schreib diesen Satz, diesen hier, ja, genau den, den Sie nun gerade lesen. Ich bin nicht mehr allein. Und **ich ist auch die andere.**“

Kommentar von ÄPOL

Wird bei Organtransplantationen mehr als nur Materie übertragen?

Gemäss obigen Aussagen teilt sich die Spenderin geistig dem Organempfänger mit. Wurde mit der Leber auch Teile des Geistes, der Seele verpflanzt? Sind Organe beseelt? Viele Menschen glauben, dass Spender bei der Organentnahme so tot sind, wie sie dies aus dem TV kennen: kein Herzschlag, keine Atmung, blasse, kalte Haut. Sie glauben, dass die Organe vor der Kremation oder Beerdigung entnommen, Empfängern eingesetzt und dort wieder reanimiert, respektive zum Funktionieren gebracht werden. Das ist aber leider nicht möglich. Nur lebende, keine toten Organe können transplantiert werden.

Lebende Organe bestehen aus Materie plus Lebendigkeit. Wissenschaftler können Lebendigkeit nicht definieren und wissen nicht, wie das Leben in die Materie kommt. Sie können totes Gewebe nicht lebendig machen oder Lebendigkeit von einem Lebewesen auf ein anderes übertragen. *Die Lebendigkeit von Gewebe ist nach heutigem Wissen an das Lebewesen, zu dem das Gewebe gehört, gebunden.*

Gespendete Organe sind zum Zeitpunkt der Entnahme durch die Lebensenergie der Spender lebendig. Verlässt diese irgendwann das Organ und der Empfänger versorgt es mit Lebensenergie? Oder ist es die Lebensenergie des Spenders, die das gespendete Organ während der ganzen Lebenszeit im Empfänger am Leben erhält? Geht so Leben des Spenders im Empfänger weiter? Hat die Lebensenergie etwas mit dem Geist, der Seele zu tun? *Ist sie Geist/Seele? Legen die Erlebnisse von Wagner nicht nahe, dass es so ist?*¹

Organspenden am Lebensende sind für Spender Experimente am eigenen, lebendigen Leib mit unbekanntem Ausgang. **Die Vermischung von zwei Lebewesen und das Weiterleben-lassen von Teilen des Körpers ist aber absolut widernatürlich und schadet Organspendern mit hoher Wahrscheinlichkeit.**

ÄPOL, www.aepol.net, 29.1.2020

¹ Forscher postulieren ein „Zellgedächtnis“.Vgl. Pearsall P et al. Changes in heart transplant recipients that parallel the personalities of their donors (verlinkt unter Fachliteratur)